

Undankbar aber waren diese Bürger gegen ihren Feldherrn. Miltiades beredete nämlich nach der Flucht der Perser seine kühngewordenen Athener, die Inseln anzugreifen, welche dem Feinde beigestanden wären; von diesen wollte er nicht wenig Geld erpressen und dachte wohl schon daran, sie der Herrschaft Athens zu unterwerfen. Das gefiel den Athenern; sie schickten 70 Schiffe unter Miltiades gegen die Stadt Paros auf der gleichnamigen Insel. Aber hier verließ ihn sein Glück; die Stadt widerstand, er zerschellte sich durch einen Sprung ein Bein und kehrte nach Athen zurück. Seine Feinde klagten ihn an, und da er als ein ebenso gewaltthätiger, als kluger und reicher Mann bekannt war, so beredeten sie das Volk leicht ihn zu einer Geldbuße von 50 Talenten zu verurtheilen; da er sie nicht augenblicklich bezahlen konnte (oder wollte), so wurde er in das Gefängniß gesetzt, in welchem er bald an dem Wundfieber starb. Später ließen die Athener das Andenken des Miltiades durch Gemälde und Bildsäulen verherrlichen und waren Jahrhunderte lang stolz darauf, daß sie es unter allen Griechen zuerst gewagt hatten, einem Perserheere im freien Felde unter die Augen zu treten.

Achtes Kapitel.

Xerxes zieht mit Millionen gegen Griechenland.

Auf die Nachricht von der Niederlage der Seinigen bei Marathon entbrannte der Zorn des großen Königs gegen die Athener noch mehr und er brauchte ferner keine Diener, die ihn zur Rache ermahnten; er veranstaltete nun ungeheure Rüstungen zu Wasser und zu Lande und wollte in Person ausziehen; bevor er jedoch seinem königlichen Grimme Genugthuung verschaffen konnte, überfiel ihn selbst der Tod. Ihm folgte in der Regierung sein Sohn Xerxes, durch seine Mutter Atossa ein Enkel des Kyros, aber unfriegerisch und weichlich, obwohl edlen Regungen nicht fremde. Dieser mußte die gerüsteten Heerhaufen und Schiffe gegen den Inarus gebrauchen, der die Wüstenstämme im Westen Aegyptens zur Empörung gebracht und Herr von dem größten Theile Aegyptens geworden war. Erst nachdem Aegypten bis auf die Deltasümpfe bezwungen war, konnte er an den Krieg gegen Athen und Hellas denken, und bot nun zu diesem die ganze Kraft seines weiten Reiches auf. Jeder Pascha mußte aus seinem Gebiete einen Heerhaufen stellen, so daß ein unerhört großes Landheer auf dem allgemeinen Sammelplatze bei Sardes zusammenkam. Die asiatischen Griechen aber, die Phöniciere, Kilikier, Karier und andere Küstenvölker mußten Kriegs- und Lastschiffe bauen